

Verkehrsverbindungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

- Metro-Tram M13, Tram 16 und Tram 21
- S-Bahn Storkower Str. und dann mit dem Bus 240

Die Praxis verfügt über:

- einen behindertengerechten Zugang
- kostenlose (2 Stunden) Parkplätze in der Tiefgarage



Harald Kamps

Facharzt für

Allgemeinmedizin

- Hausärztliche Versorgung -

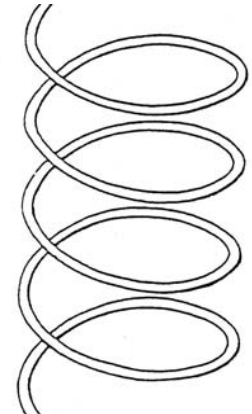
Möllendorffstr.45

10367 Berlin

Tel. 030 577 97 49 0

Fax 030 577 97 49 9

info@praxis-kamps.de



„Die Arztpraxis für den persönlichen Dialog.“

Sprechzeiten:

| | |
|------------|---------------|
| Montag | 9.00 - 15.00 |
| Dienstag | 9.00 - 17.00 |
| Mittwoch | 10.00 - 14.00 |
| Donnerstag | 14.00 - 20.00 |
| Freitag | 9.00 - 13.00 |

Bitte vereinbaren Sie einen Termin bei nicht akuten Erkrankungen. Die weiteren Routinen der Praxis werden in einer „Gebrauchsanweisung“ beschrieben, die an der Anmeldung erhältlich ist.

Zu meiner Person

| | |
|-------------|--|
| 1951 | In Oberhausen geboren |
| 1970-1976 | Medizinstudium in Bonn |
| 1976-1979 | Medizinalassistent in Bonn und in Norwegen |
| 1979-1980 | Assistenzarzt in einer psychiatrischen Abteilung (Bedburg-Hau) |
| 1981-1982 | Assistenzarzt in einer intensivmedizinischen Abteilung (Kleve) |
| 1982-1998 | Landarzt in Norwegen |
| 1998-2000 | Projektleiter eines Kompetenznetzwerkes Krebs und lindernde Behandlung |
| 1989-2000 | Lehrbeauftragter Allgemeinmedizin Universität Trondheim |
| 2000-2002 | Allgemeinarzt in Trondheim und Universitätslektor an der Universität Trondheim |
| 2002-2004 | Mitarbeiter in der Schmerzpraxis Passon |
| seit 2003 | Dozent für Ärztliche Gesprächsführung an der Charité, Universitätsmedizin Berlin |
| 2004-2005 | Hausarztpraxis im Wedding |
| ab 1.4.2005 | Hausarztpraxis in Lichtenberg |

**Mehr Informationen auf meiner Homepage:
www.praxis-kamps.de**

Was können Patienten von mir erwarten?

- Einen Arzt, der besonderen Wert auf das ärztliche Gespräch legt.
- Eine gute allgemeinmedizinische Diagnostik und Behandlung, die sich an wissenschaftlichen Erkenntnissen orientiert.
- Verschreibung von vorzugsweise langjährig bewährten Medikamenten.
- Gespräche über komplexe Fragestellungen – wie chronische Schmerzen und andere Symptome, die schwer zu erklären sind.
- Eine Zweitmeinung zu bisherigen Befunden.
- Ärztliche Gespräche, die zu einer gemeinsamen Entscheidung führen können, auch um unnötige medizinische Behandlungen zu vermeiden.
- Schulungen zur Patientenstärkung.

